



philippinenbüro e.V.
im Asienhaus

Bürobericht

September 2021 – August 2022

philippinenbüro e.V.

Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von August 2021 bis August 2022 hat ein Mitglied den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir drei neue Mitglieder im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 171 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 18.08.2022).

Publikationen

Im letzten Jahr veröffentlichte das **philippinenbüro** mehrere Publikationen, die wir aufgrund der anhaltenden Coronasituation überwiegend online (philippinenbuero.de) veröffentlicht haben. Einzelne Publikationen werden auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) angeboten, darunter auch die 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“, welches 2019 überarbeitet und im regiospectra Verlag erschien, herausgegeben von Rainer Werning und Jörg Schwieger. Auch ältere Auflagen des „Handbuch Philippinen“ sind weiter in deutscher Sprache erhältlich, allerdings ist die englischsprachige Handbuch-Ausgabe vergriffen.

Anlässlich des Projekts *Facts First* mit PhilNetz e.V. haben wir im Juni 2022 gemeinsam die Broschüre „Präsidentenwahlen in den Philippinen: Die Eroberung der Öffentlichkeit“ online herausgegeben; eine kleine Auflage dieser Broschüre wird anlässlich des 35. Jubiläums vom **philippinenbüro** e.V. und der in Präsenz geplanten Veranstaltungen im Herbst 2022 gedruckt.



In Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekten *Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien (bis 2021)* & *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits-*

und Lobbyarbeit (ab 2022) sind im vergangenen Jahr drei Blickwechsel zu den Philippinen erschienen:

- „Krisenhilfe nur für Reiche – ökonomisches Verständnis, Bedeutung für Demokratie und Armutsbekämpfung in den Philippinen“ von Rainer Werning;
- „Fake News und Desinformation – der Wahlkampf als Kampf um die Wahrheit“ von Marina Wetzlmaier;
- „Stimmen aus der Ferne – Die Rolle der philippinischen Diaspora bei den Wahlen“ von Marina Wetzlmaier.

Im Dezember 2021 wurde die Broschüre „Monolog oder Dialog? Perspektiven auf Entwicklung und Zusammenarbeit, Eurozentrismus und Solidarität“ gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** e.V. herausgegeben. Im August 2022 wurde ein Briefing zur philippinischen Zivilgesellschaft mit dem Titel „Zivilgesellschaftliches Engagement trotz massiver Repressionen“ veröffentlicht.



Im Rahmen des IAN (Internationale Advocacy Netzwerke) veröffentlichte das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) im Februar 2022 gemeinsam mit den Netzwerkpartnern die Broschüre „Menschenrechte 2022: Aktuelle Lage in 17 Ländern“ anlässlich eines ‚Parlamentarischen Frühstücks‘ mit Abgeordneten und Mitarbeiter:innen des Deutschen Bundestages.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft im letzten Jahr erweitern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-

Netzwerk begrüßen wir trotz der anhaltenden Coronalage motivierte Redakteur:innen und können neue Artikel dazu gewinnen. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* drei neue Ausgaben veröffentlicht:

3 | 2021 - Kolonialismus in Südostasien – Das Aushandeln von Erinnerung

4 | 2021 - Vielschichtige Unterdrückung: Rassismus und staatliche Gewalt in Südostasien

1 | 2022 - It's the collective, stupid! – Zeitgenössische Kunst in Südostasien

Gemeinsam mit der Redaktion und den Herausgeber:innen der *südostasien* wurde entschieden, dass im Jahr 2022 nur drei Ausgaben des Onlinemagazins veröffentlicht werden. Die Ausgabe 1/2022 mit dem Thema Kunst ist eine Langausgabe, da das Thema Kunst in der Region Südostasien viel Raum zur Diskussion bietet, ebenso wie die ‚documenta fifteen‘ in Kassel.

Alle *südostasien* Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut, dabei hat die Ländergruppe Philippinen mit Jörg Schwieger, Kathrin Spenna, Joshua Makalintal, Mirjam Overhoff, Analie Gepulani Neiteler und Jasmine Grace Wenzel viele Artikel zu den Philippinen begleitet. Unterstützt werden alle Kernredaktionen und Ländergruppen von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, den technischen Assistent:innen Lena Marie Hufnagel und Robin Eberhardt sowie der Kulturredakteurin Katja Hanke. Philippinenspezifische Artikel der letzten drei Ausgaben wurden von Kerby C. Alvarez, Caroline Bräuer, John Lee Candelaria, Ralph Chan, Kiri Dalena, Lizza May David, Luis Zuriel P. Domingo, Laura Faludi, Tanja Gref, Simon Kaack, Joshua Makalintal, Mirjam Overhoff, Jacelyn Reyes, Norbert Schnorbach, Jörg Schwieger, Jasmine Grace Wenzel und Jolanda Wicker geschrieben.

Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur stetigen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator:innen und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) stetig zusammen.

Weiterhin veröffentlichen wir unseren elektronischen Newsletter, der Nachrichtenüberblick *philippinen aktuell* wird von rund 830 Personen und Institutionen gelesen (Stand: Juni 2022). Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Die *philippinen aktuell* wurde im letzten Jahr von der Newsletter-Assistenz Lorena Sirsch und der Geschäftsführung redigiert und gelayoutet.

Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus am 20.08.2022 mittlerweile 645 „Freunde“ (2021: 636) und die Seite **philippinenbüro** e.V. 882 Likes (2021: 632) und 917 Abonnent:innen (vgl. 2021: 866).

Projekte

I. Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien (bis 2021) & Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (ab 2022)

Gemeinsam mit der Stiftung Asienhaus hat das **philippinenbüro** das Projekt *Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-*

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien über einen Zeitraum von 2 Jahren bis zum 31.12.2021 bearbeitet, welches von Engagement Global und Misereor unterstützt wurde. Das neue Gemeinschaftsprojekt *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit* ist ebenfalls für eine zweijährige Laufzeit vorgesehen, bisher unterstützen Misereor, die Stiftung Umwelt und Entwicklung sowie Engagement Global das Projekt finanziell. Zu den Projektaktivitäten gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch Publikationen, wie der Blickwechsel oder die *philippinen aktuell*, ein weiterer Schwerpunkt. Neben den Veröffentlichungen in Printform verbessern wir stets unseren Online-Auftritt. Der Online-Auftritt spiegelt sich auf unserer neuen Webseite, dem länderübergreifenden tza-Portal (Themen der Zivilgesellschaft Asiens, dessen Inhalte sind seit 2022 in die Asienhaus Homepage integriert) und der Corona in Asien Seite wider. Das Projekt sieht auch vor, in Form von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte voranzubringen, detaillierter darauf einzugehen und damit mehr Menschen zu erreichen und zu informieren. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“.

II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)

Am 30. August 2021 tauchte die ein Jahr zuvor verschwundene bzw. entführte Elena Tijamo tot unter einem falschen Namen in einem Krankenhaus in Manila wieder auf. Tijamo war Koordinatorin der philippinischen landwirtschaftlichen Organisation FARDEC (Farmers Development Center) in Zentral Visayas. Ihr Tod war erschreckend für viele zivilgesellschaftliche Organisationen, da sie an die grauenhaften Menschenrechtsverletzungen unter der Diktatur von Ferdinand Marcos Sr. erinnerte. Das

AMP veröffentlichte anlässlich des Tijamo Falls am 10.09.2021 ein Statement mit politischen Forderungen. Tijamos Fall wurde zudem neben den Tötungsfällen der Menschenrechtverteidiger:innen Zara Alvarez und Jory Porquia in die letzte Dringlichkeitsresolution des Europäischen Parlaments (EP) zu den Philippinen am 17.02.2022 aufgenommen. Dies ist ein Ergebnis u.a. von mehreren digitalen Lobbyrunden des AMPs mit EU-Vertreter:innen in Brüssel. In dieser insgesamt 5. EP-Resolution in der sechsjährigen Amtszeit des ehemaligen Präsidenten Rodrigo Duterte wird die dramatische Verschlechterung der Menschenrechtslage in den Philippinen klar benannt und die Regierung aufgefordert, die Gewalt zu stoppen und explizit dem sogenannten „Krieg gegen die Drogen“ Einhalt zu gebieten.

Die Menschenrechtslage hat sich unter der ehem. Duterte-Regierung im letzten Jahr nicht verbessert. Nach Schätzungen der philippinischen Menschenrechtskommission wurden in Dutertes „Krieg gegen Drogen“ über 27.000 Menschen ermordet. Die Aufklärung der außergerichtlichen Tötungen bleibt weiterhin unzureichend, wie ein kürzlicher Bericht des Chefanklägers des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) Karim Khan unterstreicht. Diesem Bericht zufolge konnte die Regierung seit 2011 in nur vier Tötungsfällen konkrete Informationen zu Ermittlungsschritten vorweisen. Khan beantragte daher die Wiederaufnahme des IStGH-Verfahrens wegen der außergerichtlichen Tötungen unter dem ehem. Präsidenten und ehem. Bürgermeister von Davao, Rodrigo Duterte, zwischen 2011 und 2019 im Kontext des „Kriegs gegen die Drogen“. Die Philippinen verließen 2019 den IStGH. Das Verfahren wurde im November 2021, nur zwei Monate nach dessen Genehmigung, aufgrund eines Antrags der philippinischen Regierung vorübergehend eingestellt. Die Regierung argumentierte, sie würde bereits relevante Ermittlungen durchführen. Der seit Juli 2022 amtierende Präsident der Philippinen Ferdinand „Bongbong“ Marcos, Sohn des ehemaligen Diktators Marcos, verkündete im August 2022, dass er keinen erneuten Beitritt der Philippinen

zum IStGH beabsichtigt. Marcos betrachtet auch die Wiederaufnahme des IStGH-Verfahrens aufgrund bereits laufender Untersuchung in den Philippinen als nicht notwendig. Die Regierung wäre aber auf Anfrage des IStGHs bereit, Informationen zur Verfügung zu stellen. Ohne die Unterstützung der Regierung könnte es jedoch für den IStGH schwierig werden, die Untersuchung durchzuführen.

Die unklare Positionierung der neuen Regierung bezüglich der Weiterführung des „Kriegs gegen die Drogen“ von Duterte ist äußerst beunruhigend. Im August 2022 betonte der neu ernannte Chef der Nationalpolizei, dass die Tötung von Personen, die in den illegalen Drogenhandel verwickelt sind, keine Lösung darstelle. Bis dato hat die Regierung jedoch keine konkrete Strategie in Bezug auf die außergerichtlichen Tötungen in drogenbedingten Einsätzen der Polizei vorgelegt.

Seit Juli 2021 arbeiten die Philippinen mit dem Hohen Kommissar der UN für Menschenrechte innerhalb des dreijährigen UN Human Rights Joint Programme (UNJP) zur Stärkung institutioneller Kapazitäten zusammen. Ein Teilbereich der technischen Kooperation soll adäquate Untersuchungen von außergerichtlichen Tötungen während Polizeieinsätzen unterstützen. Dabei werden systematische Menschenrechtsverletzungen primär als ein Ergebnis schwacher institutioneller Strukturen statt eines Pfeilers der Politik Dutertes erfasst. Trotz einer kritischen Haltung gegenüber dem Programm haben sich lokale Menschenrechtsgruppen einer technischen Arbeitsgruppe des UNJP angeschlossen. Das Programm hat laut dieser Gruppe bis dato keine Fortschritte erzielt.

Die Präsidentschaftswahlen am 09.05.2022 endeten mit einem erschreckenden Ergebnis für zahlreiche Menschenrechtsaktivist:innen. Marcos Jr. wurde mit 58,8% der gesamten Wähler:innenstimmen zum Präsidenten gewählt und die Tochter des vorherigen Präsidenten Duterte, Sara Duterte-Carpio, mit 61,3% zur Vize-Präsidentin. Marcos sowie Duterte-

Carpio haben sich weder im Wahlkampf noch nach ihrer Amtsübernahme im Juli 2022 zu den Gräueltaten, die unter den Regierungen ihrer Väter begangen wurden, geäußert. Marcos' Erfolg bei den Präsidentschaftswahlen gilt als Höhepunkt einer langjährigen „Whitewashing“ oder Beschönigungskampagne der Marcos Familie, die darauf abzielte, die Amtszeit des Diktators Marcos (1964-1986) als „goldenes Zeitalter des Friedens und des Wohlstands“ darzustellen und das Image der Familie neu zu profilieren. Das AMP hat ein Statement bezüglich der Präsidentschaftswahlen am 23.05.2022 mit politischen Forderungen an relevante Vertreter:innen im Auswärtigen Amt, der EU und der UN verschickt.

Lokale Menschenrechtsgruppen befürchten, dass sich die Menschenrechtslage unter Marcos weiterhin verschärft. Vertreter:innen der Bundesregierung und der EU-Gremien sowie Diplomat:innen vor Ort verfolgten die Wahlen ebenfalls mit großer Sorge. In seiner ersten Ansprache zur Lage der Nation am 25.07.2022 ließ Marcos das Thema der Menschenrechtsverletzungen und eine entsprechende Rechenschaftspflicht der Regierung komplett außen vor. Zudem lehnte Marcos die Wiederaufnahme der Friedensgespräche mit den kommunistischen Rebell:innen ab und drängte stattdessen auf die Gewährung von Amnestie.

Seit Dutertes Amtsantritt 2016 wurden nach AMP-Schätzungen bis Mai 2022 mindestens 298 Menschenrechtsverteidiger:innen und Journalist:innen ermordet. Im letzten Jahr beobachteten lokale Menschenrechtsgruppen eine Zunahme an willkürlichen Verhaftungen aufgrund von angeblichem illegalem Waffenbesitz, wie im Fall von Aldeem Yanez. Das AMP verschickte zu Yanez' Fall ein Statement im April 2022 an die Bundesregierung sowie an Vertreter:innen der EU- und UN-Gremien. Die deutsche Botschaft in Manila zeigte Bereitschaft, Fälle wie den von Yanez in Gesprächen mit der philippinischen Regierung aufzunehmen. Lokale Menschenrechtgruppen gehen außerdem von einem verstärkten

„Red-Tagging“ aus. Diese Befürchtung bekräftigte das finale Urteil des Obersten Gerichtshofs zum umstrittenen Anti-Terrorismus Gesetz, worin alle erneut eingereichten Petitionen Anfang März 2022 abgelehnt wurden. Das Gericht befand zwei Passagen des Gesetzes aufgrund von 37 Petitionen im Dezember 2021 als verfassungswidrig.

Das AMP verfolgt zwei strategische Advocacy-Ziele, um eine Verbesserung der Menschenrechtslage in den Philippinen zu erwirken: Auf europäischer Ebene fordert das AMP zusammen mit lokalen Partner:innen die Suspendierung der Handelspräferenzen, welche die EU den Philippinen im Rahmen des GSP+ Mechanismus bis Ende 2023 gewährt. Diese Forderung hat das AMP zusammen mit Delegierten einer philippinischen Partnerorganisation in EU-Lobbygesprächen in Brüssel im Juni 2022 eingebracht. Das AMP unterstützt die Erarbeitung eines Statements philippinischer Partnerorganisationen hinsichtlich der anstehenden GSP+-Reform. Auf UN-Ebene fordert das AMP weiterhin einen unabhängigen Untersuchungsmechanismus durch den Menschenrechtsrat, der die Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen weiter aufarbeiten soll. Das AMP wird zudem mit lokalen Partner:innen politische Empfehlungen hinsichtlich des diesjährigen Allgemeinen Periodischen Überprüfungsverfahrens der Philippinen im November zu dessen Einhaltung der Menschenrechtsstandards in einem Roundtable-Gespräch mit Staatendelegationen im September 2022 in Manila anbringen. Das AMP hat im März 2022 einen zivilgesellschaftlichen Bericht zu diesem Verfahren bei der UN eingereicht. Aktuell wird ein neuer AMP Menschenrechtsbericht erarbeitet, dieser soll im Herbst 2022 veröffentlicht werden.

In der aktuellen AMP Projektlaufzeit (2021-2023) wurde erstmals eine Pilotphase zu den Themen Schutz von Menschenrechtsverteidiger:innen und Menschenrechtsbildung begonnen. Die intensive Recherche zu internationalen, regionalen und nationalen Schutzprogrammen mündete in eine Liste von Schutzmaßnahmen für Menschenrechtsverteidiger:in-

nen aus den Philippinen, die mittlerweile auch auf der englischen AMP Homepage zu finden ist. Darüber hinaus fanden viele Gespräche mit Partner:innen aus und in den Philippinen statt, potenzielle und tatsächliche Gastorganisationen in Deutschland wurden hinsichtlich einer Aufnahme von Menschenrechtsverteidiger:innen beraten und Kontakt zu den Schutzsuchenden aufgebaut und gehalten. Erfahrungswerte des **philippinenbüros** aus dem Schutzaufenthalt der Familie Dagatan über die Elisabeth-Selbert-Initiative ergänzten die Arbeit des Projektes. Ein Workshop zu verschiedenen Ansätzen der Menschenrechtsbildung fand bei der Ökumenischen Philippinenkonferenz im Oktober 2021 statt. Weitere Workshops zu Schutzmaßnahmen und Menschenrechtsbildung sind bereits in Planung.

III. Schutzprogramm über die Elisabeth-Selbert-Initiative

Am 22.06.2021 kamen die Menschenrechtsverteidigerin Clarizza Dagatan, ihr Mann Juluis Dagatan und ihre beiden Kinder in Frankfurt an. Aufgrund von massiven Morddrohungen und Verfolgung insbesondere nach dem brutalen Mord an ihrer Kollegin, der Menschenrechtsverteidigerin Zara Alvarez, sah sich die Familie gezwungen Schutz im Ausland zu suchen. Unter Präsident Duterte hatte sich die Menschenrechtssituation auf der Insel Negros gravierend verschlechtert. Clarizza Dagatan hat als Generalsekretärin von Karapatan Negros viele der Menschenrechtsverletzungen dokumentiert, angeprangert und die Betroffenen in ihren Forderungen nach Gerechtigkeit unterstützt, bis sie selbst alle paar Tage eine Morddrohung erhielt.

Durch das Büro des CDU-Abgeordneten Martin Patzelt und IPON (International Peace Observers Network) wurde das **philippinenbüro** als Gastorganisation für den Schutzaufenthalt von Clarizza Dagatan und ihrer Familie über das Schutzprogramm der Elisabeth-Selbert-Initiative (ESI) angefragt. Die ESI ist seit 2020 ein Programm des Instituts für

Auslandsbeziehungen und wird durch das Auswärtige Amt gefördert. Die Geschäftsführung und der Vorstand des **philippinenbüros** entschieden trotz einiger Unsicherheiten, den Schutzaufenthalt der Familie zu ermöglichen. Die Idee der ESI ist es, temporäre Schutzaufenthalte für gefährdete Menschenrechtsverteidiger:innen über 3-6 Monate zu ermöglichen. In dieser Zeit können sie vom Stress und den Anforderungen ihre Arbeit pausieren oder ihre Arbeit in einem sicheren Umfeld weiterführen. Nach Ende des Programms kehren die Schutzsuchenden zurück in ihr Heimatland.

Das sechsmonatige Programm wurde von Hannah Wolf koordiniert, Lorena Sirsch übernahm die Begleitung der Familie bei Amtsgängen, Arztbesuchen und alltäglichen Herausforderungen. Nach sechs Monaten hatte sich die Bedrohungslage der Familie Dagatan jedoch nicht verbessert. Sie erhielten weiter Drohungen, und die Menschenrechtsverletzungen in ihrer Heimat Negros gingen weiter. Nach Abschluss des ESI Programms entschieden sie sich daher, Asyl in Deutschland zu beantragen. Das **philippinenbüro** unterstützte sie darin und begleitet die Familie auch nach Abschluss ihres Schutzaufenthaltes.

IV. Sonstige Projekte und Corona

Das Asienhaus hat eine neue Webseite! Somit auch das **philippinenbüro** – philippinenbuero.de. Wir präsentieren in frischer Form unsere Arbeit zu den Philippinen. Der neue Internetauftritt wurde von Zaadstra Design konzipiert, von Der-Koenig.net umgesetzt, der Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert. Mit der neuen, schlankeren Homepage wurde die länder- und themenbezogene Arbeit sichtbar. Einzelne Neuerungen auf der Homepage vom philippinenbüro e.V. werden noch umgesetzt.

Innerhalb des Asienhauses hat die Antirassismus AG (AntiRa AG), zusammengesetzt aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen vom

philippinenbüro, dem Korea Verband und der Stiftung Asienhaus, ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der AG ist es, sich des Rassismus' in der gemeinsamen Arbeit bewusst zu werden und zu überwinden, rassismus- und diskriminierungssensible zu agieren und Räume für Empowerment zu öffnen. Workshops für das vierte Quartal 2022 und das erste Quartal 2023 sind in Planung.

Durch eine Veranstaltung zu Pflegemigration und Recruiting der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und der Fachhochschule Bielefeld/Wuppertal im September 2020 ist aufgrund des großen Interesses ein gemeinsames Publikationsprojekt entstanden. Die Publikation „Recruiting von ausländischen Fachkräften gegen den Pflegenotstand in Deutschland“ stellt verschiedene Perspektiven von Akteur:innen der Pflegemigration und des Pflegerecruitings dar, das **philippinenbüro** arbeitet im Kreis der Herausgeber:innen mit, die Publikation wird 2022 veröffentlicht.

Seit über zwei Jahren arbeiten wir im **philippinenbüro** und auch im Asienhaus im Corona-Modus. Jede:m Mitarbeiter:in ist es offengestellt, ob sie:er vor Ort im Büro oder im Homeoffice arbeitet – sodass jede:r sich wohl und geschützt fühlt. Alle **philippinenbüro** Mitarbeiterinnen sind in der Regel mindestens an fünf Tagen im Monat im Büro anwesend. Wir haben seither das digitale Arbeiten auch zu schätzen gelernt. Reguläre Besuche, Treffen von Arbeitsgruppen und Veranstaltungen fallen weiterhin aus oder finden im Onlineformat statt. Reguläre Büromeetings werden überwiegend online oder hybrid angeboten. Seit dem Juni 2022 finden vereinzelt wieder Veranstaltungen und Tagungen in Präsenz statt, so z.B. die Mitgliederversammlung vom **philippinenbüro** e.V., der Asientag 2022 am 17.09.2022 oder die Ökumenische Philippinenkonferenz (ÖPK) vom 07.- 09.10.2022 in Bonn. Wir bleiben flexibel und passen unsere Arbeit den gesundheitlichen Vorgaben an.

Im Jahr 2021/2022 arbeiten wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Asiatischer Rassismus, Dekolonisierung, Klimawandel, zu aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen, zu OFWs und zur philippinischen Diaspora. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen diskutiert (s.u.). Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zur Duterte- bzw. Marcos-Regierung ist kein Projekt im klassischen Sinne, dennoch ein großer Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse.

Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare

Jahresseminar: Präsidentschaftswahlen in den Philippinen – Bilanz und Ausblick

Am 18.06.2022 fand das diesjährige Jahresseminar des **philippinenbüros** noch einmal online statt. Von 10-17Uhr wurde der Ausgang der Wahlen vom 9. Mai analysiert, die Rolle der Desinformation genauer betrachtet und die Auswirkungen der Wahlen auf den sozialen Zusammenhalt beziehungsweise Spaltung in der Gesellschaft diskutiert. In Workshops am Nachmittag lag der Fokus auf der wirtschaftlichen Situation, den Perspektiven der Präsidentschaft von Ferdinand Marcos Jr. sowie der Klimapolitik und den Rechten von



WEBINAR

Präsidentschaftswahlen in den Philippinen
Bilanz und Ausblick

Samstag, 18.06.2022 (online)
10:00 - 17:00 Uhr

philippinenbüro e.V.
im Astlerhaus

Frauen und der LGBTQ+ Gemeinschaft. Zum Abschluss diskutierten Teilnehmende und Referent:innen über die Perspektiven für politischen Aktivismus und Solidarität.

Die Wahl von Ferdinand Marcos, Sohn des verstorbenen Diktators Ferdinand Marcos Sr. (1965-1986), zum Präsidenten und von Sara Duterte, Tochter des vorherigen Präsidenten Rodrigo Duterte (2016-2022), zur Vizepräsidentin war für viele Teilnehmende und Referent:innen ein Schock. 36 Jahre nach der friedlichen Revolution, die den Diktator aus dem Amt und ins Exil getrieben hatte, wurde nach Erklärungen für den erneuten Aufstieg der Marcos-Familie und die breite Zustimmung in der philippinischen Bevölkerung gesucht. Klar wurde, dass es keine eindimensionale Begründung geben kann. Bei Wirtschaft, Klima und den Rechten von Frauen und der LGBTQ+ Gemeinschaft wurde mit Skepsis auf die kommenden Jahre geschaut. Das Land steht vor enormen Herausforderungen, jedoch fehlen klare und grundsätzliche Aussagen des neu gewählten Präsidenten. Zivilgesellschaftliche Akteur:innen stellen sich auf einen beschränkten Handlungsspielraum ein, auf Menschenrechtsverletzungen und die Notwendigkeit für breite internationale Solidarität. Die Tagesveranstaltung wurde von der Rheinischen und Westfälischen Kirche, vom Katholischen Fonds und der VEM gefördert. Erstmals wurden keine Teilnahmegebühren erhoben, um einen niedrigschwelligen Zugang zum Seminar zu ermöglichen. Ein Aufruf zu Spenden hatte wenig Rücklauf. Insgesamt gab es gut 40 Teilnehmende aus einem breiten Spektrum der Zivilgesellschaft von den Philippinen, aus Australien, USA, Österreich, Deutschland.

Facts First! Trainingsreihe zur Aufklärung und zum Umgang mit Desinformationen

In Kooperation mit PhilNetz führte das **philippinenbüro** im Frühjahr und Sommer 2022 vier Workshops mit den philippinischen Organisationen

Dakila und Active Vista zum Thema Desinformation anlässlich der philippinischen Präsidentschaftswahlen durch. Die Workshops wurden begleitet von einem Onlinemanual zum Thema Desinformationen. Das Manual behandelt Fragen wie: Was ist Desinformation? Wie kann Desinformation erkannt werden? Was können wir dagegen tun? Wie macht man einen Faktencheck? Wieso ist das Thema auch nach den Präsidentschaftswahlen wichtig? Abschließend wurde im gemeinsamen Projekt die Broschüre „Präsidentschaftswahlen in den Philippinen: Die Eroberung der Öffentlichkeit“ herausgegeben, die englische Fassung des Textes wird in Kürze online veröffentlicht.

Um die Arbeit des **philippinenbüros** bekannt zu machen, Kontakte zu Philippinen-Aktiven aufzubauen und aufzufrischen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom **philippinenbüro** an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) teilgenommen:

07.09.2021: Treffen mit Sonja Mohr (RJM), Kiri und Lizza May David (Köln)

29.09.2021: AMP Trägerkreissitzung (online) 29.09.2021: Sondersitzung Kuratorium (online)

05.10.2021: Herausgeberkreis SOA (online)

09.+10.10.2021: WS und Redaktionskonferenz Zeitschrift *südostasien* (Köln/online)

23.10.2021: Ökumenische Philippinenkonferenz (online)

02.11.2021: Lesung "Paraiso" mit Christoph und Bernhard

02.11.2021: Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)

08.-09.11.2021: ESI Workshop (Berlin)

11.11.2021: Treffen mit ZFD, AMP und phibü (Köln)

13.11.2021: Asientag, Workshop zu "Koloniale Kontinuitäten!? – philippinische Kulturobjekte und europäische Museen"(Köln/online)

15.11.2021: Neukonzeption Homepage (online)

23.11.2021 Workshop zu Red-Baiting für German Doctors (amp/phibü) (online)

01.-02.12.2021: Trägerkreissitzung AMP, Klausurtagung (Köln/online)

04.12.2021: Kuratorium Stiftung Asienhaus (online)

21.12.2021: Asylantragstellung Dagatan Familie (Köln)

01.2022 – 82.2022: Kernredaktion Zeitschrift *südostasien*, Kunst Ausgabe

24.01.2022: AMP Gespräch mit Alexander Schmidt (MR Beauftragter dt. Botschaft) (online)

08.02.2022: Jahresplanung phibü (Köln)

09.02.2022: Fortbildung im Team Asienhaus mit Katharina Stahlenbrecher (online)

18.02.2022: Bewerbungsgespräche AMP (online)

22.02.2022: Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)

23.02.2022: Eintrag phibü+AMP im Lobbyregister

28.02.2022: letzter Arbeitstag von Christina Keppel im AMP

15.03.2022: erster Arbeitstag von Astrud Beringer im AMP

05.04.2022: Facts First Training 1

12.04.2022: Facts First Training 2

30.04.2022: Kuratorium Stiftung Asienhaus Mediation (online)

03.05.2022: Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)

12.05.2022: Trägerkreissitzung AMP (Aachen/online)

14.05.2022: Kuratorium Stiftung Asienhaus

25.05.2022: Herausgebertreffen SOA

31.05.2022: Treffen mit Vennel Chenfoo und Mosaik e.V. (Köln)
11.06.2022: Mediation Stiftung Asienhaus (Bonn)
15.06.2022: Relaunch Homepage
18.06.2022: Jahresseminar philippinenbüro (Köln/online)
19.06.2022: Redaktionskonferenz SOA (Köln/online)
23.06.2022: Parlamentarisches Frühstück Asienhaus (online)
25.06.2022: Facts First Training 3
29.06.2022: Vorstandssitzung Stiftung Asienhaus (Bonn/online)
02.07.2022: Facts First Training 4
07.07.2022: Kassenprüfung **philippinenbüro**
11.07.-01.08.2022: Sommerpause **philippinenbüro**
24.08.2022: Vorstandssitzung Stiftung Asienhaus (online)
25.08.2022: Trägerkreissitzung AMP (online)
25.08.2022: Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende und Schüler:innen, die das Land im Schulunterricht behandeln, Studierende und Journalist:innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten. Aber auch Institutionen und Einzelpersonen können Anfragen stellen, um so Informationen zu speziellen Themen zu erhalten. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben, Einzelpersonen und Eine-Welt-Gruppen mit Besucher:innen aus der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt, Journalist:innen mit der philippinischen Zivilgesellschaft vernetzt, Universitätslehrende zur Planung eines Projektes mit philippinischen Krankenpfleger:innen beraten und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinenbüro** stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das AMP wurde Ende 2020 um weitere drei Jahre, von 2021 bis Ende 2023 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Das Gemeinschaftsprojekt *Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien* wurde für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global und Misereor beantragt und bewilligt. Für den neuen Projektzeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 wurden Anträge für das neue Gemeinschaftsprojekt *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit* bei Engagement Global, Misereor und der Stiftung Umwelt und Entwicklung gestellt. Misereor hat das Gemeinschaftsprojekt bewilligt; bei Engagement Global und der Stiftung Umwelt und Entwicklung wurden die Anträge zunächst abgelehnt, diese wurden nach einer Überarbeitung der Anträge letztendlich

noch bewilligt. Der Antrag bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung wird zu 2023 erneut überarbeitet und gestellt.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2021 und 2022 werden durch EpIB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert. Ein Antrag an unternehmensWert:Mensch - "Gestärkt durch die Krise" wurde beim Bundesverwaltungsamt gestellt. In diesem Rahmen fanden zwischen dem 27.04. und 26.07.2022 Beratungen zur Entwicklung krisenrelevanter Strukturen im Angesicht heterogener Zielgruppen statt.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei einem Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt sein soll.*

Personal

Seit 2018 sind wir in der glücklichen Situation, drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um die Koordination des AMP kümmern. Die Geschäftsführungsstelle wird durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin im Amt der Bildungsreferent:in und in der stellvertretenden Geschäftsführung tätig. Die AMP Koordinationsstelle war bis zum 28.02.2022 mit Christina

Keppel besetzt, seit dem 15.03.2022 ergänzt Astrud Lea Beringer als neue AMP Koordinatorin das **philippinenbüro** e.V. Team. Im derzeitigen AMP Projektzyklus ist eine Bildungsreferent:innenstelle (d) vorgesehen, die ebenfalls von Hannah Wolf seit Februar 2021 besetzt ist.

Im Jahr 2021 und bis Juni 2022 hat Lorena Sirsch das **philippinenbüro** als Assistentin unterstützt. Im September 2022 übernimmt Angelique Wagner diese Position bis November. Gern möchten wir auch im Jahr 2023 die Assistent:innenstelle sicherstellen. Die AMP Assistenzstelle wurde von Mai 2021 bis Juni 2022 von Lisa Hölscher besetzt. Seit August 2022 ergänzt Analie Gepulani Neiteler als neue Assistentin das AMP-Team.

Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Analie Gepulani Neiteler, Jasmine Grace Wenzel, Mary Montemayor, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Bernhard Hoeper und Angela Dencker. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

Praktikant:innen

Als Praktikant:in unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Hannah Dora, Johanna Beyer, Ruppert Franz und Analie Gepulani Neiteler. *Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.*

Haushaltsentwurf 2021

philippinenbüro e.V.

Stand: 20.05.2021

1. Kosten	in EURO	2. Einnahmen	in EURO
1.1 Personalkosten		2.1 Sichere Einkünfte	
Bürostellen (23 Std)	22.000,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.000,00 €
FEB&Misereor / SAH (8 Std)	12.900,00 €	Buchvertrieb u. Material	300,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)	17.150,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.250,00 €
AMP Finanzen (7 Std)	12.750,00 €	Einzel Spenden	9.000,00 €
AMP (39 Std)	70.565,00 €	Summe 2.1	20.550,00 €
Assistenz AMP	7.675,00 €		
Assistenz phibu	7.092,00 €	2.2 Sonstige Einnahmen	
Aufwandsschädigung Praktikant*innen	750,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	3.900,00 €
Summe 1.1	150.882,00 €	Summe 2.2	3.900,00 €
1.2 Laufende Sachkosten		2.3. Projekte	
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)	6.960,00 €	Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	133.832,00 €
Telekommunikation/Internet	500,00 €	Zuschuss ABP	20.170,00 €
Porto/ Versand	900,00 €	Zuschuss FEB (8Std+Verwaltung 1.500€)	14.400,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	Philippinenreise GF	3.000,00 €
Büroausstattung	1.400,00 €	Workshops Zeitschrift südostasien	5.000,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €	Elisabeth-Selbert-Initiative	36.125,00 €
Erwerb von Medien/ Abo	400,00 €	Summe 2.3	212.527,00 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchh:	5.000,00 €		
Sonstige Kosten (u.a. MV)	1.367,00 €	2.4 Verwaltung Unterprojekte	
Summe 1.2	21.027,00 €	ÖPK	2.510,00 €
		Abgrenzung ÖPK aus 2020	2.490,00 €
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)		Summe 2.4	5.000,00 €
Seminare u. Bildungsprogramme	5.330,00 €		
Philippinenreise GF	3.000,00 €	2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen	
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	19.860,00 €	Abgrenzung aus 2020, Krankheitsvertretung	7.092,00 €
Buchankauf Handbuch Philippinen (25 Stk á 15€)	375,00 €	Fundraisingziel 2020	330,00 €
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €	Summe 2.5	7.422,00 €
Workshops Zeitschrift südostasien	5.000,00 €		
Elisabeth-Selbert-Initiative	36.125,00 €		
Summe 1.3	72.990,00 €		
1.4 Verwaltung Unterprojekte			
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	4.500,00 €		
Summe 1.4	4.500,00 €		
Gesamtkosten	249.399,00 €	Gesamteinnahmen	249.399,00 €
		Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/FEB Projekts 20/21 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Einnahmen				
4000	Zuschüsse	172.861,82		107.444,50
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	32.760,20		25.348,87
4015	Dienstleistungen (Bildungsarb., Schulung)	540,00		260,20
4020	Spenden	15.546,97		10.617,62
4021	Mitgliedsbeiträge	10.500,56		10.785,00
4050	Einnahmen Tagungsbeiträge	880,00		0,00
4060	Handbuch	261,99		398,60
4080	Einnahmen Kostenweiterleitung Projekte	1.682,19		0,00
4200	Mieteinnahmen Büro	5.098,06		2.549,03
4210	Einnahmen Büroverwaltung	<u>0,00</u>		<u>2.159,04</u>
			239.931,79	159.562,86
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		672,28	2.913,83
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
5000	Bucheinkauf	0,00		107,80-
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	<u>160,00-</u>		<u>150,00-</u>
			160,00-	257,80-
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
5900	Honorar ohne KSK	8.817,30-		490,50-
5901	Honorar mit KSK	<u>9.489,37-</u>		<u>13.877,71-</u>
			18.306,67-	14.368,21-
Löhne und Gehälter				
6000	Löhne und Gehälter	5.183,80-		3.250,00-
6010	Löhne	1.071,67-		0,00
6020	Gehälter	108.403,98-		83.407,63-
6030	Aushilfslöhne	10.941,00-		5.283,00-
6036	Pauschale Steuer für Minijobber	159,90-		105,66-
6070	Krankengeldzuschüsse	<u>0,00</u>		<u>270,11-</u>
			125.760,35-	92.316,40-
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	28.317,87-		19.794,17-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00		268,81-
6130	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	<u>42,70-</u>		<u>0,00</u>
			28.360,57-	20.063,98-
Raumkosten				
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	22.635,10-		10.372,04-
6311	Miete (unbewegl. WG) Veranstaltung	<u>1.666,00-</u>		<u>641,20-</u>
			24.301,10-	11.013,24-
Übertrag			43.715,38	24.460,06

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			43.715,38	24.460,06
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
6400	Versicherungen	2.734,85-		369,10-
6420	Beiträge	666,04-		1.612,26-
6436	Abzugsf. Verspätungszuschlag/Zwangsgeld	<u>1,50-</u>		<u>0,00</u>
			3.402,39-	1.981,36-
	Werbe- und Reisekosten			
6610	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	95,40-		0,00
6640	Bewirtungskosten	557,45-		740,45-
6643	Aufmerksamkeiten	41,25-		0,00
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	138,00-		98,23-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	<u>7.126,50-</u>		<u>2.424,54-</u>
			7.958,60-	3.263,22-
	Kosten der Warenabgabe			
6780	Fremdarbeiten Druckkosten		0,00	4.036,37-
	verschiedene betriebliche Kosten			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.734,71-		0,00
6301	sonstige betriebl. Aufwendungen Projekte	12.127,57-		0,00
6800	Porto	812,83-		629,57-
6805	Telefon	1.268,92-		533,12-
6810	Telefax und Internetkosten	164,22-		0,00
6815	Bürobedarf	927,13-		1.512,46-
6820	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	0,00		9,00
6821	Fortbildungskosten	2.543,66-		315,00-
6825	Rechts- und Beratungskosten	434,93-		0,00
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	4.828,84-		4.191,32-
6830	Buchführungskosten	3.140,06-		4.831,79-
6837	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	57,01-		0,00
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>917,99-</u>		<u>451,12-</u>
			29.957,87-	12.455,38-
	sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
6393	Spendenweiterleitung		100,00-	0,00
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		<u>2.296,52</u>	<u>2.723,73</u>

Liquiditätsberechnung zum 31.12.2021

Kassenstände zum 31.12.2021	
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 1 (philippinen- büro e.V.)	29.252,87€
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 2 (Aktionsbünd- nis Menschenrechte – Philippinen)	1.777,10€
Postbank	739,41€
Bar Kasse	22,83€
Bücherbestand (26 Stück)	260,00 €
Insgesamt	32.052,21€
Forderungen aus dem Jahr 2020	2.200,74€
Verbindlichkeiten im Jahr 2021	3.971,03€
Passive Rechnungsabgrenzungen 2021/2022	29.796,35€
Sonstige Rückstellungen	1.369,10€
Saldo	2.296,52€

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollenring 52

50672 Köln

Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2021

Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege, sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 07.07.2022



Haushaltsentwurf 2022		philippinenbüro e.V.	Stand: 22.08.2022	
1. Kosten		in EURO	2. Einnahmen	in EURO
1.1 Personalkosten			2.1 Sichere Einkünfte	
Bürostellen (23 Std)		24.840,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €
Misereor / SAH (8 Std)		14.760,00 €	Buchvertrieb u. Material	300,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)		21.710,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	500,00 €
AMP Finanzen (7 Std)		12.870,00 €	Einzel Spenden	10.800,00 €
AMP Bewerbung (3 Std., Jan-Juni)		2.280,00 €	Summe 2.1	22.100,00 €
AMP MR Bericht (4 Std., Juli-Okt)		2.095,00 €		
AMP (39 Std)		70.570,00 €	2.2 Sonstige Einnahmen	
Assistenz AMP		7.100,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)(ohne Eigenanteil)	1.880,00 €
Honorarkraft Einarbeitung AMP		1.600,00 €	Facts First Projekt	1.180,00 €
Assistenz phibü		4.950,00 €	Summe 2.2	3.060,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen		500,00 €		
Summe 1.1		163.275,00 €	2.3. Projekte	
			Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	177.485,00 €
1.2 Laufende Sachkosten			BfdW AMP 18-20 Saldo Anteil	907,80 €
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)		6.960,00 €	Zuschuss ABP	20.170,00 €
Telekommunikation/Internet		900,00 €	Zuschuss Misereor (8Std+Verwaltung 1.500€)	16.260,00 €
Porto/ Versand		750,00 €	Philippinenreise GF	- €
Büromaterial/Kopien/Druck		1.500,00 €	Projekt unternehmensWert: Mensch - gestärkt durch die K	4.760,00 €
Büroausstattung		1.400,00 €	Workshops Zeitschrift südostasien	5.690,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)		3.000,00 €	Summe 2.3	225.272,80 €
Erwerb von Medien/ Abos		300,00 €		
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchhaltung)		5.000,00 €	2.4 Verwaltung Unterprojekte	
Sonstige Kosten		1.367,00 €	Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €
Summe 1.2		21.177,00 €	ÖPK	9.600,00 €
			Summe 2.4	13.333,00 €
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)				
Seminare u. Bildungsprogramme		2.262,00 €	2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen	
MV & Jubiläum		1.625,00 €	Abgrenzung aus 2021	4.950,00 €
Philippinenreise GF		- €	Fundraisingziel 2022	1.126,10 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)		49.078,00 €	Summe 2.5	6.076,10 €
Facts First		750,00 €		
Bucheinkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdruck		375,00 €		
Beteiligung Zeitschrift südostasien		3.300,00 €		
Projekt unternehmensWert: Mensch - gestärkt durch die K		5.750,00 €		
Workshops Zeitschrift südostasien		5.200,00 €		
Spende Schutzaufenthalt		3.733,00 €		
Summe 1.3		72.073,00 €		
1.4 Verwaltung Unterprojekte				
Spende Schutzaufenthalt		3.733,00 €		
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)		9.100,00 €		
ÖPK Saldo		483,90 €		
Summe 1.4		13.316,90 €		
Gesamtkosten		269.841,90 €	Gesamteinnahmen	269.841,90 €
			Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung:

Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/EG/SUE Projekts 22/23 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.